

Th. Schröder in Zürich.

Custer, G., Grundsätze f. die Gesundheitspflege des Kindes im ersten Lebensjahr (Säuglingsalter). 4. Aufl. gr. 8°. (28 S.) n. —. 25

Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, in Stuttgart.

Kursbuch, württemb. Eisenbahn- u. Post-Verbindgn. in Württemberg u. Hohenzollern, Eisenbahn- u. Dampfschiff-Verbindgn. in Süddeutschland, der Schweiz, dem grösseren Theil v. West-, Mittel- u. Norddeutschland u. v. Oesterreich. Nr. 19. Sommerfahrtdienst 1893. Giltig vom 1. Mai an. Hrg. v. der Generaldirektion der k. württemb. Staats-Eisenbahnen. 12°. (XII, 270 S. m. 2 Karten.)

bar n. —. 60

Maler-Journal, deutsches. Plafonds, Vestibüle, Treppenhäuser etc. Für den prakt. Gebrauch der Zimmer- u. Dekorationsmaler, Lackierer etc. Unter Mitwirkg. hervorrag. Fachmänner hrg. v. Eisenlohr u. Weigle. 16. Bd. 4 Hfte. Jof. (1. Hft. 4 S. m. 4 farb. Taf. u. 6 lith. Schablonen-taf. in Imp.-Fol.) In Mappe bar à Hft. n. 6. —

Franz Bahlen in Berlin.

Medem, H., das öffentliche Recht des Deutschen Reichs m. besond. Berücksicht. der Rechtsentwicklung in Preußen. Grundriß zu Repetitorien, Konversations- u. Vorlesgn., sowie zum Selbststudium. 1. Thl. Allgemeine Einleitg. f. sämtl. Gebiete des öffentl. Rechts. 1. Bfg. 2. Aufl. gr. 8°. (VIII, 79 S.) n. 1. —

Zeit & Co. in Leipzig.

Droysen, J. G., kleine Schriften zur alten Geschichte. (In 2 Bdn. 1. Bd. gr. 8°. (VIII, 387 S. m. Bildnis in Photograv.) n. 10. —

Du Bois-Reymond, E., Maupertuis. Rede. gr. 8°. (92 S. m. Titelbild.) n. 1. 50

Gomperz, Th., griechische Denker. Eine Geschichte der antiken Philosophie. (In 3 Bdn.) 1. Lfg. gr. 8°. (1. Bd. S. 1–96.) n. 2. —

Neumann, K. E., der Wahrheitpfad. Ein buddhist. Denkmal. Aus dem Pali in den Versmaassen d. Originals übers. v. K. E. N. gr. 8°. (VIII, 182 S.) n. 3. 50

Verlags-Anstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Zehnpfennigbibliothek, Regensburger, f. das katholische Volk u. die christliche Jugend. Nr. 11–13. gr. 16°. à n. —. 10

Genovefa. Erzählung von Ch. v. Schmid. (172 S.)

Verlagsanstalt u. Druckerei (H. G.) in Hamburg.

Seelig's Führer, Der Harz. Mit 13 Karten u. 2 Panoramen. Hrg. unter Mitwirkg. v. Harzer Verschönerungsvereinen u. Mitgliedern des Harzklubs. 3. Aufl. 12°. (234 S.) In Wachstuch kart. n. 2. —

Süddeutsche Verlagbuchhandlung (D. Ochs) in Stuttgart.

Schwarz, A., die Muttergottes v. Lourdes. Dreiteiliges Gebet- u. Unterrichts-buch m. Novenenandacht zur Muttergottes v. Lourdes f. alle Verehrer Mariens. 16°. (XV, 643 S. m. farb. Titel u. 1 Farbendr.) Geb. in Leinw. n. 1. 80; in Ldr. m. Goldschn. n. 3. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,

welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

3396

Unsere Stellung zur Heiligen Schrift. Die Aufgaben der weltlichen Mitglieder in der evangelischen Kirchengemeinde. Zwei Vorträge von Baffermann und v. Stöfer.

R. Eisenschmidt in Berlin.

3397

Zunt, Beitrag zur theoretischen und praktischen Ausbildung der Kavallerie im Felddienst.

Arthur Felig in Leipzig.

3395

Felix u. Lenk, Beiträge zur Geologie u. Palaeontologie der Republik Mexiko. II. Teil, 1. Lfg.

Beiträge zur Physiologie u. Morphologie niederer Organismen. Herausg. v. Zopf. 3. Hft.

G. Freitag in Leipzig.

3395

Mayer, Lehrbuch der Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen I. 2. Aufl.

Curtius' Griechische Schulgrammatik. 21. Aufl.

Saager, Das zweite Schuljahr. 4. Aufl.

Weitzenböck, Lehrbuch der französischen Sprache. I.

Symbolae Pragenses.

Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum. Vol. XXVI.

Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre. I.–IV. Heft.

Astronomische Arbeiten des Gradmessungs-Bureau. IV. Band.

Geographisches Institut u. Landkartenhandlung Jul. Straube

in Berlin.

3397

Wegekarte vom Riesen- u. Isergebirge.

Robert Oppenheim (Gustav Schmidt) in Berlin.

3397

„Natur und Haus.“ Heft 19.

Moritz Perles' Verlag in Wien.

3394

Geller, Oesterreichische Civilprozessgesetze.

Schulz, Der Offenbarungseid im österr. Exekutionsverfahren.

Lucz, Ministerverantwortlichkeit u. Staatsgerichtshöfe.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

3396

Mrs. Forrester, Dearest. (Tauchnitz ed. vols. 2914/15.)

Verlagsanstalt „Reichswehr“ in Wien.

3393

von Korwin-Dzbanowski, der Zweikampf im neuesten Entwurfe eines österr. allgemeinen Strafgesetzes.

F. C. W. Vogel in Leipzig.

3394

Atlas der pathologischen Gewebelehre in mikrophotographischer Darstellung. Herausg. von Karg u. Schmorl.

Germann Walther in Berlin.

3393

Hoensbroech, mein Austritt aus dem Jesuitenorden. 6. Aufl.

Nichtamtlicher Teil.

Schulbücher in Preußen.

In dem von uns in Nr. 113 d. Bl. vom 18. Mai 1893 mitgetheilten Erlaß des preussischen Kultusministers wird bezüglich der äußeren Ausstattung der Schulbücher mit Rücksicht auf die hygienischen Anforderungen auf Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre (Berlin, J. J. Heine's Verlag), Seite 224 u. ff. verwiesen. Das betreffende Kapitel des genannten Werkes ist überschrieben:

»Lesen, Schreiben, Zeichnen.«

Wir entnehmen ihm die nachfolgende Stelle, die über das Lesen handelt:

»Das Lesen eines Buches erfordert deutlichen schwarzen und genügend großen Druck auf gutem Papier. Um billige Schulbücher herzustellen, hat man nicht selten die hygienischen Anforderungen hintangestellt. Die letzteren beziehen sich zunächst

a. auf die Buchstabengröße. Auf der Spitze der Typen, welche die Gestalt eines Kegels haben, befindet sich der Buchstabe, nach dessen Größe der Buchdrucker Petit, Borgia, Korpus, Cicero, Mittel und Tertia unterscheidet.

Die zulässige Kleinheit der Buchstaben bestimmt man nach dem Metermaß. Nach Cohn soll das kleine n nicht kleiner als 1,50 mm sein. Wir möchten uns mehr dem »Elsasser Gutachten« anschließen, welches eine durchschnittliche Größe von 1,75 mm für die Bücher der unteren Klasse als die untere Grenze betrachtet, während für die oberen Klassen sich diese Größe zwischen 1,75 und 1,50 mm bewegen kann. Die Strichelemente des Buchstabens müssen eine Dicke von wenigstens 0,25 mm besitzen; das kleine n soll demnach eine Höhe von 1,75 mm und eine Breite von wenigstens 1 mm haben, so daß auf jeden der beiden senkrechten Striche 0,25 mm und auf den freien Zwischenraum zwischen ihnen 0,5 mm kommt.

b. Den Zwischenraum zwischen den benachbarten Buchstaben nennt man »Approche«. Diese darf nicht unter 0,5 mm betragen. Wie sehr mit der Breite der Approche die Deutlichkeit zunimmt, sieht man an dem gesperrten Druck.

c. Der Durchschuß, die sogenannte »Interlignage«, bezeichnet die Entfernung der Zeilen von einander. Ist sie zu gering, so wird das Lesen sehr erschwert, weil der Uebergang